

**Die Jury  
der Evangelischen Filmarbeit  
empfiehlt als**

# Film <sup>des</sup> Monats

## Das grüne Leuchten (Le rayon vert)

Produktion:	Les Films du Losange. Frankreich 1986
Regie:	Eric Rohmer
Buch:	Eric Rohmer
Kamera:	Sophie Maintigneux
Musik:	Jean-Louis Valero
Darsteller:	Marie Rivière, Amira Chemakhi, Sylvie Richez, Lisa Heredia, Dominique Rivière, Eric Hamm
Länge:	(35 mm) 90 Minuten
Verleih:	Concorde-Film, Widenmayerstraße 5/6 8000 München 22, Tel.: 089/22 07 44/45
FBW:	Besonders wertvoll

Aus einem banalen Themenvorwurf — wohin und vor allem mit wem fahre ich in den Urlaub? — macht Eric Rohmer im fünften Film seines Zyklus „Komödien und Sprichwörter“ eine aufregende Studie über die Einsamkeit und die Sehnsucht, sie zu überwinden. Delphine, Sekretärin in Paris, muß in den Ferien improvisieren, denn eine geplante Griechenlandreise ist von ihrer Freundin in letzter Minute abgesagt worden. Delphine ist nun ein paar Tage bei Bekannten in der Normandie, dann einen Tag allein in den Bergen, kurz wieder in Paris, schließlich — wiederum allein — am Strand von Biarritz. Sie ist auf der Suche nach Menschen, schirmt sich aber zugleich vor ihnen ab. Ein harmloses Vergnügen ist für sie eine Belästigung, sie scheut die Banalität einer flüchtigen Begegnung. Sie ist zickig und sensibel, humorlos und charmant, sie ist selber schuld an ihrem Alleinsein und hat doch

so recht, sich gegen die Oberflächlichkeit der anderen zu sperren.

Rohmer verweigert ein Urteil über Delphine, er gibt diese Aufgabe an den Zuschauer weiter, der sich mit den vielen Facetten dieses — übrigens sehr vergnüglichen — Films auseinandersetzen muß. Auch der Schluß — Delphine trifft einen ähnlich schüchternen jungen Mann, fährt mit ihm an den Strand und sieht mit ihm gemeinsam das „Grüne Leuchten“, einen magischen Moment während des Sonnenuntergangs — auch dieser Schluß ist nicht eindeutig als Happy-End zu interpretieren: Es kann auch eine Illusion sein.

Der Film ist eine Frage an den Zuschauer, wie er selbst mit seiner Einsamkeit (oder Betriebsamkeit) umgeht, was ihm Partnerschaft bedeutet, wie er sie finden kann.

Herausgegeben vom Fachbereich Film/Bild/Ton  
im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik e. V.,  
Friedrichstr. 2-6, 6 Frankfurt/Main, Tel. 069-7157-0

Verantwortlich: Rudolf Joos